



Linsen

Für Andacht und Gottesdienst

11. September 2022 · 13. Sonntag nach Trinitatis

Als gebürtiger Schwabe waren Linsen und Spätzle meine Lieblingsmahlzeit. Das Alte Testament berichtet von einem Linsengericht, das schwerwiegende Folgen nach sich zog: Esau kommt von der Jagd erschöpft und hungrig nach Hause. Er sieht das Essen und sagt zu seinem Bruder, dass er ihm etwas von dem leckeren Linsengericht abgeben solle. Jakob willigt unter der Bedingung ein, dass Esau ihm dafür das Erstgeburtsrecht überlässt. Der hungrige Esau schwört es ihm und verliert dadurch sein Erbe. So lesen wir es in 1. Mose 25, 29-34.

Momentan war Esaus Hunger gestillt, doch die Beziehung zwischen den beiden Brüdern war gestört. Wer die Geschichte der beiden Brüder kennt weiß, was dann geschah. Jakob musste fliehen und das Land verlassen. Unüberlegte Entscheidungen können schwerwiegende Folgen haben.

Aber in Linsen steckt noch mehr: Als eines der ältesten Nahrungsmittel werden Linsen meist auf kargem Boden als Mischkultur gemeinsam mit Getreide angebaut. Das Getreide dient als Rankhilfe. Übertragen auf unser Leben bedeutet das, dass wir als Menschen nur in Gemeinschaft gut leben können. Geht das Miteinander fair zu, kann das Leben eines jeden Einzelnen gewinnen.

Wir beten:

Lieber Herr Jesus, danke dass Du gut für uns sorgst. Hilf uns, dass wir unserem Nächsten liebend begegnen. Amen.

EG 320 Nun lasst uns Gott dem Herren

Hans-Joachim Scheithauer